

Krimnacht

Das Grauen geht weiter

LUXEMBURG - Im Cid-femmes steht Kindern und Erwachsenen ein spannendes letztes Novemberwochenende bevor. Die Stadt Luxemburg und das Cid-femmes laden zu zwei Krimveranstaltungen in die Bibliothek ein: Am heutigen Freitag, 27. November, lesen vier Autorinnen aus ihren mörderischen Werken; am Samstag gehen erstmals die Kinder auf Verbrecherjagd.

Den mörderischen Schwestern gehen die Krimotive nicht aus. Auch dieses Jahr warten sie mit neuen düsteren Storys auf.

Nach einer aufregenden Krimnacht gibt es ein nicht minder spannendes Erwachen für die Kinder: Nicki Bollendorf-Weis liest vor und schickt die kleinen Detektive auf mysteriöse Spurensuche. Dabei greifen sie selbst in die Ermittlungen ein (für Kinder von ca. 7 bis 13 Jahren).

Ort und Zeit: Krimnacht: heute Freitag, 20 Uhr, in der Bibliothek des Cid-femmes. Krimimatinée: morgen Samstag, 28. November, um 11 Uhr in der Bibliothek des Cid-femmes. Eintritt frei.

(Cid-femmes, 14, rue Beck Luxembourg, Tel.: +352 241095-1.)

Conservatoire de musique

Jazz à la cafétéria

ESCH - Le Conservatoire de musique d'Esch invite aujourd'hui à 20 h, à un concert sous le thème „Jazz à la cafétéria“ au conservatoire même. Se produiront les étudiants de jazz de tous les degrés et divisions dans des oeuvres de différents styles. Direction: Marc Harles.

„Haus beim Kiosk“

Agenda

SCHÉFFLENG - De Club „Haus beim Kiosk“ vu Schéffleng proposéiert folgenden interessante Programm fir déi kommende Woch, 30. November bis 4. Dezember:

Méindeg, 30. November:
09.00 Nordic Walking

Dënschdeg, 1. Dezember:
09.00 Vëlofuere um Rouleau
09.15 Gymnastik
14.30 Kaffisstuff
15.00 Literaturtreff

Mëttwoch, 2. Dezember:
07.20 Chrëschtmaart Bréissel
09.00 Molatelier mam Guy
09.00 Nordic Walking
17.00 Bowling

Donneschdeg, 3. Dezember:
09.00 Computer
09.00 Orientaleschen Danz
09.30 Gymnastik
14.00 Info-Massage
18.30 Menu de dégustation
18.45 Yoga-Schnuppercours
19.00 Kaartenatelier A

Freideg, 4. Dezember:
09.00 Nordic Walking
09.30 Info-Ohrkerzen
09.30 Klang-Oasen

Weider Détailler um Tel.:
26 54 04 92

30 Jahre GLCR: Interview mit Präsident Serge Courtois

„Segeln ist kein elitärer Sport mehr“



Foto: AFP/Marcel Mochet

Die Mini-Transat, ein Rennen über den Atlantik, ist ein Projekt des GLCR

David Thinnès

Der GLCR – „Groupe luxembourgeois de croisières et de régates“ – wurde 1979 von einigen segelbegeisterten Freunden gegründet. Das 30-jährige Jubiläum feiert der GLCR kommenden Montag.

LUXEMBURG - Ort der Feierlichkeiten ist Saal 10 im Utopolis auf Kirchberg. Vier Mitglieder blicken in einer Präsentation auf die 30 Jahre zurück. Es ist aber auch die Möglichkeit, in die Zukunft zu schauen.

Das **Tageblatt** hat die Gelegenheit genutzt, um sich mit dem aktuellen Vorsitzenden Serge Courtois zu unterhalten.

Tageblatt: Herzlichen Glückwunsch zum 30. Was erwartet die Gäste am kommenden Montag?

Serge Courtois: „Das Kino (Utopolis, d. Red.) ist das Schiff und vier Kapitäne werden die drei verschiedenen Jahrzehnte resümieren und nach vorne blicken: Gérard Tessaro übernimmt die Jahre 1979 bis 1988, Ern Hansen 1989 bis 1999 und Jeannot Krecké die Zeitspanne von 2000 bis 2009. Ich selbst mache dann die Brücke zur Gegenwart und dem GLCR-Cup 2010, der dann von Frank Linster, ei-

nem langjährigen Mitglied, vorgestellt wird. Wir wollen die Leute, die bereits früher im Klub waren, wieder zusammenbringen. Am Montagabend ist natürlich jeder, der interessiert ist, herzlich eingeladen.“

„T“: Welche Position hat das Segeln in Luxemburg?

S.C.: „Segeln ist kein elitärer Sport mehr, Segeln ist noch entwicklungsfähig. Es gibt keine gesellschaftlichen Grenzen. Außerdem unterstützen wir unsere Jugend, wie z.B. beim GLCR-Cup 2009. Ein Vorteil ist, dass man nicht mehr Boots-Besitzer sein muss. Man muss einen gültigen Führerschein besitzen. So kommt dann auch eine Versicherung für eventuelle Schäden oder Unfälle auf. Eine Woche mit einem geliehenen Boot kostet zurzeit nicht mehr als ein 'normaler Urlaub'. Sehr aktiv sind wir bei den Lehrgängen. Der GLCR bietet nicht nur die Theorie an, sondern auch das Praktische, also das Segeln. Neu dazu gekommen sind jetzt die praktischen Tests.“

„T“: 1987 gewann eine luxemburgische Crew, u.a. mit dem heutigen Wirtschaftsminister Jeannot Krecké, das Constitution Race. Wie hat sich der Teil „Régates“ in den letzten Jahren im GLCR entwickelt?

„Ziel ist es, ein Projekt in der Größenordnung des Constitution Race auf die Beine zu stellen“



Foto: Privat

Der GLCR organisiert auch Lehrgänge für Segel-Anfänger



Foto: Martine May

Serge Courtois ist seit 2008 GLCR-Präsident

S.C.: „Diesen Teil wollen wir in den nächsten Jahren wieder mehr entwickeln. Dafür müssen wir aber zuerst wieder eine Regatta-Kultur aufbauen. Langfristig wollen wir in Luxemburg wieder ein Projekt in der Größenordnung des Constitution Race auf die Beine stellen. Das kann jetzt noch bis zu zwei Jahre dauern. Ein Rennen wie die Route du Rhum (Transatlantik-Rennen von Saint-Malo nach Guadeloupe, d. Red.) könnte man in Betracht ziehen. Die Bereitschaft muss bestehen, um den Weg mitzugehen. Im GLCR gibt es Segler, die für diese Projekte geeignet sind. Falls wir dieses Projekt realisieren, wollen wir auch in einer internationalen Klasse um den Sieg segeln. Punkto Budget sprechen wir in einer Kategorie wie bspw. Classe 40 von 200.000 bis 400.000 Euro. In der größten Kategorie chiffriert sich das Budget bis zu vier Millionen Euro; das ist in Luxemburg nicht möglich. Gaston Neu, einer der Väter des GLCR, hatte die Verantwortung für das Constitution Race 1987 übernommen. Als Präsident des nationalen Segel-Verbandes hat er gehaftet. Das Constitution Race hat dem GLCR den nötigen Schub verliehen.“

„T“: Was sind die Aufgaben des GLCR?

S.C.: „Im GLCR wird alles angeboten, was mit der 'pratique de la voile' zu tun hat. Der GLCR ist eine Plattform für den Austausch der Erlebnisse und Vermittlung kommender Projekte. Mit dem GLCR Cup öffnen wir die Tür für

Leute, die eigentlich mit Regatta nichts am Hut haben. 2009 hatte die erste Ausgabe mit etwa 60 bis 65 Booten einen großen Erfolg. Wir haben uns mit dem GLCR-Cup vorerst mal drei Jahre gegeben. Die Interessierten werden vollständig betreut. Wir wollen die Regatta-Szene wieder aufbauen. Da in Luxemburg das Meer fehlt, ist das Ziel, unseren Mitgliedern jedes Jahr die Möglichkeit zu geben, sich an einem Ort zu versammeln.“

„T“: Der GLCR organisiert auch periodisch sogenannte „soirées rencontres“ ...

S.C.: „Die Segler, die z.B. nach einer Weltumsegelung zurückkehren, verarbeiten ihre Erfahrungen und wollen dies dann auch einem Publikum mitteilen. Das ist auch eine Art Anerkennung für diese Leute, um zu zeigen, dass sie eine großartige Leistung vollbracht haben. Das kann auch für andere Interessierte ein Anstoß sein, das Segeln auszuprobieren. Die meisten bleiben dann hängen. Sie merken, wie intensiv der Sport ist und ein gutes Mittel zum Abschalten ist. 2010 wird z.B. Weltumsegler Jemp Friedrich sein neues Buch präsentieren und auch beim GLCR einen Vortrag halten. Internationale Konferenzen haben wir momentan nicht geplant.“

GLCR

DIE FAKTEN

o GLCR („Groupe luxembourgeois de croisières et de régates“): gegründet am 21. Mai 1979 von Christian Bauer, Yvan Claesen, François Collard, Guy Conrady, Jean Demaeght, Marc Engeldinger, Romain Kraemer, Gérard Tessaro, Guy Welter und Gaston Neu.

o Die Präsidenten des GLCR: Gaston Neu, Gérard Tessaro, Johnny Thielen, Pieter Wies, Ern Hansen, Jeannot Krecké, Carlo Schoup.
Aktueller Präsident: Serge Courtois

o etwa 450 Mitglieder

o Internet: www.glcr.lu

o Grande soirée commémorative: Montag, 30. November, 19.30 Uhr, im Saal 10 im Utopolis auf Kirchberg. Eintritt frei.